Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 29

Artikel: Aus St. Gallen und Luzern : Korrespondenzen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539664

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus St. Gallen und Luzern.

(Korrespondenzen.)

1. St. Gallen. Der katholische Administrationsrat überreichte anläßlich der 50jährigen Tätigkeit als Lehrer dem Sekundarlehrer Kurer ein Anerkennungsschreiben und dedizierte demselben Jansens „Geschichte des deutschen Volkes" (acht Bände) und P. Alexander Baumgartners „Nordlandsfahrten" (zwei Bände). Verdiente Ehrung! — Das katholische Kollegium konnte der Motion betr. Unterstützung armer Studenten, welche Sekundarlehrer werden wollten oder den technischen Betrieben sich zuwenden, leider aus finanziellen Gründen keine Folgen geben. — Die bezirksschulrätliche Vereinigung sprach sich nach einem warmen, begeisterten Worte des um das Schulwesen St. Gallens so vielverdienten Herrn Landammann Kaiser mit Entschiedenheit und Ueberzeugung für das Schulgesetz aus. Diesen Herren sollte man denn doch glauben können, was Land, Volk und Schule frommt! — Ein goldenes Wort vom Erziehungschef Dr. Kaiser sei hier festgenagelt: „Das Jahr 1890 bildete für den Kanton St. Gallen den Uebergang von einer Partei zu allen. Der Kanton St. Gallen findet sich wohl unter dem neuen Kurse; wer aber das vorliegende Gesetz verwirft, „der desavouiert die ganze gegenwärtige Politik".

— Samstag den 9. Juli fand in Rorschach eine Konferenz der Bezirksschulräte des ganzen Kantons statt behufs Stellungnahme zum Gesetz betr. Verteilung der Schulsubvention und vierten Seminarkurs. — Ebenfalls in Rorschach referiert Kantonsrat Dr. Heberlein über obiges Gesetz. — In Goldach spricht auf Veranlassung des katholischen Männervereins Rorschach Herr Erziehungsrat Biroll ebenfalls über dasselbe. — Katholisch Schmitter beschloß dem Lehrer Robert Scherzinger eine Personalerhöhung von 200 Fr. Dies darf noch speziell ehrend erwähnt werden, da diese Gemeinde sehr hohe Steuern hat. — In Kirchberg fand am Montag und in Bazenhaid am Mittwoch die Einweihung ihrer prachtvollen Schulhäuser statt. An erstern Orte prachtvolle Weiherede des Schulratspräsidenten HH. Pfarrer Bühler. Der Kirchberger Bürger und Kantonsrat, Redaktor Baumberger, feierte die Harmonie zwischen kirchlichen und weltlichen Behörden, zwischen Lehrerschaft und Volk. Nachher Jugendfest, Einquartierung der Kinder; treffliche Leistungen des Kirchen- und Männerchores unter Leitung der Lehrer Dietrich und Hongler. — Nach Flums wurde als Sekundarlehrer gewählt Bischof, bisher Verweser an der Kantonsrealschule St. Gallen.

2. Luzern. Hohenrain. Taubstummenanstalt. Jubiläen von 25jähriger Tätigkeit sind heutzutage zwar kein besonderes Ereignis mehr; doch 25 Jahre mühevolle Arbeit mit Taubstummen, das an einer und derselben Anstalt und dann noch von einer Ordensschwester, gehört sicher schon mehr und eher zur Seltenheit und darf daher um so eher öffentlich erwähnt werden. Mit Schluß des Schuljahres, am 11. Juli abhin nämlich, kann unsere so sehr geschätzte und jetzige Vorsteherin und vormals tüchtige Lehrerin Ehrw. Schwester Bemba Zettwoch von Ingenbohl, auf 25 Jahre treuer Arbeit an der kantonalen Taubstummenanstalt zurückblicken. Ganz billig war es daher, daß Behörden und Lehrerschaft der Anstalt auf letzten Sonntag ein bescheidenes Festchen veranstalteten, um der großen Verdienste der Gefeierten für das Wohl der Anstalt dankbarst zu gedenken und ihr als Zeichen vollster Anerkennung, einige, für den hl. Ordensstand passende Geschenke zu überreichen.

Die hohe Erziehungsbehörde war dabei mit Hr. Erziehungsdirektor Düring durch vier Mitglieder und die Anstaltskommission durch zwei Persönlichkeiten vertreten. Herr Düring und die Anstaltsleitung gedachten in sichtlich

von Herzen kommenden warmen Worten der hohen Verdienste der Jubilarin. Mit Recht betonte Herr Düring, daß die Anstalt ihren guten Ruf eben besonders der „Seßhaftigkeit" erprobter Lehr- und Personalkräfte, wozu die Jubilarin zählt, erreicht. Er gibt der Freude Ausdruck, hier, während seiner Amtstätigkeit schon das zweite Jubiläum zu leiten und erwähnt ehrend die lange Reihe von Dienstjahren, welche andere Anstaltskräfte auch schon hinter sich haben.

Es darf bei diesem Anlasse noch speziell hervorgehoben werden, daß die Jubilarin überhaupt die erste Ordensschwester ist, welche in der Schweiz in den aktiven Schuldienst des Taubstummenunterrichtes getreten ist. Erst viele Jahre später hat das löbl. Institut Ingenbohl dann andere Lehrkräfte für diesen Unterrichtszweig ausbilden lassen und die Führung der Taubstummenanstalten Gruyère, Siders, Locarno, Bremgarten übernommen.

Herr Erziehungsrat Dr. Brandstetter, einer unserer verehrten Herren Inspektoren, der am Montag zum 34. Male die Prüfung leitete, gedachte am Mittagsbankett vor großer Festversammlung nochmals der vielen Verdienste der Jubilarin und konstatierte, daß dieselbe ihren vielen Pflichten und Obliegenheiten stets aufs Pünktlichste nachkam. Er wünschte ihr, was ganz wohl möglich, für eine fernere Tätigkeit von 25 Jahren an der nun bald erweiternden Anstalt herzlich Glück und Gottes Segen, um so ihr ganzes Leben einzig in der Arbeit im Dienste der armen Taubstummen zuzubringen. Diesem Wunsche schließt sich hier aus vollem Herzen und größter Zuneigung das ganze Lehrpersonal an. Also: Ad multos annos. s.

Literatur.

Die „Allgemeine Rundschau" (Verlag von Dr. Armin Kausen, München) begrüßt den wachsenden Kreis ihrer Leser und Freunde beim Quartswechsel in einem neuen gefälligen Gewande. Der Umschlag in hellem Ziegelrot mit kräftigem Titelaufdruck ist als Fortschritt zu begrüßen, zumal da der bisher schon gut eingeführte Querstreifen, der einen Auszug aus dem Inhalte enthält, in der Druckanordnung beibehalten ist. Durch die Nummer empfiehlt die „Rundschau" sich selbst am besten. Der Inhalt könnte kaum reichhaltiger sein. Politik und Kultur sind zu gleichen Teilen berücksichtigt. Den Vortritt hat diesmal Sigmund Freiherr von Pfeten, das frühere Reichstagsmitglied, mit einem sehr aktuellen Artikel: „Der Adel und das allgemeine Stimmrecht". Abgeordneter M. Erzberger läßt „Ein Jahr Reichstag" vorüberziehen. Einen Haupttreffer hat wieder Dr. L. Kemmer beigesteuert. Das von ihm nachgewiesene „Fürstenzerrbild des Simplicissimus" leuchtet in einen ganzen Sumpf moderner politischer Verführung hinein. Dr. Armin Kausen bringt Neues zur Lage in Baiern (Ministerleiden und Ministerfreuden). Fritz Nienkempers geistreiche Weltrundschau gehört zum eisernen Bestande. Aus dem zweiten Teile heben wir hervor: „George Sand" (Zum 1. Juli), von E. M. Hamann. „Denifles historisches Urteil", von Dr. L. Pfleger. Die Münchener Ausstellung der Sezession, von Max Fürst. Sant' Antonio in Neapel, von Dr. P. M. Baumgarten. Volksheilstätten für Nervenkranke, von Dr. Gassert. Gedichte von M. Herbert und M. Pfeifer und die Musikrundschau von Herm. Teibler.

☞ Mikroskop — erste Qualität — ist billig zu haben. Auskunft erteilt die Redaktion.

Mess- u. Tischweine. Echte Weine für die hl. Messe sowie in- und ausländische Tischweine zu Tagespreisen liefern unter Zusicherung guter und schneller Bedienung Kuster & Co., Schmerikon.